

Strach, Rud.: Der Bauer in der Au. Roman. 1932. 285 S. 8° (Scherl, Berlin.) 3.20; Lw. 5.—; Hldr. 7.—.  
 Strauß, Emil: Der Engewirt. (Langen/Müller, München.) 2.40.  
 Strauß und Torney, L. v.: Judas. Ein niederdeutscher Bauernroman. (Diederichs, Jena.) 4.—; Lw. 5.80.  
 Supper, A.: Die Mädchen v. Marienhof. 1931. 403 S. 8° (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.) 5.75.  
 Tempel, G. P.: Heilige Erde. Ein Buch vom deutschen Bauerntum u. f. Schicksalen. (Peschko, Darmstadt.) 4.80; Lw. 6.50.  
 Thoma, Ludwig: Der Wittiber. (Langen/Müller, München.) 5.—.  
 — Der Ruepp. Ebenda. 5.—.  
 — Hochzeit. Ebenda. 3.50.  
 Tügel, L.: Sankt Bleh oder Die große Veränderung. 1934. 401 S. (Langen/Müller, München.) 4.80.

Vershofen, Wilhelm: Poggeburg. 1934. (List, Leipzig.) 3.80; Lw. 5.50.  
 Voigt-Diederichs, Helene: Dreiviertel Stund vor Tag. (Diederichs, Jena.) 5.—.  
 Waggerl, R. G.: Brot. 1931. (Insel-Verlag, Leipzig.) 6.—.  
 — Das Jahr des Herrn. Ebenda. 4.50; Lw. 5.50.  
 — Schweres Blut. Roman. Ebenda. 6.—.  
 Weismantel, Leo: Das alte Dorf. Die Geschichte f. Jahres u. d. Menschen, die in ihm gelebt haben. 1932. 452 S. 8° (Sebalbus-Verlag, Nürnberg.) 7.—.  
 Wiehert, Ernst: Die Magd des Jürgen Doskocil. (Langen/Müller, München.) 4.80.  
 Broost, W.: Siedler in der Surheide. 1933. (Hans Köhler, S.) 4.80.  
 Zachi, Ferdinand: Volk an der See. 1934. 190 S. 8° (Eher, München.) 2.85.

## Aufruf!

### An das Schulbuchsortiment!

Diesmal, Ostern 1934, gilt es zu zeigen, was eine gemeinsame Arbeit von Sortiment und Verlag erreichen kann. Zwar hat das Ministerium bereits endgültig bestimmt, daß die bisher eingeführten Schulbücher auch im kommenden Schuljahr zu benutzen sind, zwar ist diese Verfügung durch die Veröffentlichung in der Tagespresse in die breiteste Öffentlichkeit getragen worden, zwar hat der Schulbuchverlag sofort mit seiner Propaganda eingesezt, aber der letzte Rest von Zurückhaltung ist noch nicht geschwunden. Zu lange schon hatte man in dem Gedanken gelebt, alle Schulbücher seien sofort durch neue zu ersetzen, als daß heute diese Meinung mit einem Federstrich verdrängt werden könnte. Aber wir, Verlag und Sortiment, haben doch jetzt geeignetes Material in der Hand, den Aufbau zu fördern. Die Befürchtungen wegen eines ungewöhnlichen Rückganges im diesjährigen Umsatz von Schulbüchern werden sich überall da als unbegründet erweisen, wo das Sortiment die optimistische Stimmung durch geeignete Werbung auch in die Lehrer- und Elternschaft hineinzutragen versteht, was heute um so leichter ist, als das Ministerium durch einen soeben herausgekommenen Erlaß von allen Schülern jetzt die Anschaffung der eingeführten Schulbücher fordert. So wie alle anderen Wirtschaftszweige Mittrauen und Zurückhaltung erfolgreich bekämpfen, muß auch der Buchhandel jetzt seine Daseinsberechtigung erweisen und die Unterstützung der Regierung weitgehend ausnutzen.

Die letzten Monate haben uns gezeigt, daß hierbei ein mannhaftes Einsetzen aller verfügbaren Kräfte und das Vertrauen auf die eigene Leistung zum Ziele führen. Die letzten Monate haben außerdem bewiesen, wie außerordentlich stark eine groß aufgezogene Gemeinschaftswerbung das Interesse der Öffentlichkeit erregt und in welcher hohen Maße hierfür die Unterstützung der maßgebenden Stellen erwartet werden darf. Aus diesen vielversprechenden Erfahrungen heraus rufen wir alle am Schulbuchhandel interessierten Sortimentler auf, mit dem Verlag gemeinsame Sache zu machen, um im bevorstehenden Schulbüchergeschäft erhöhte Umsätze zu erreichen, zumal die vom Ministerium vorgeschriebenen Ergänzungsschriften allein beträchtliche Mehrumsätze bringen werden. Das sächsische und das preussische Ministerium haben die Lehrerschaft in einer eindringlichen Verfügung dafür verantwortlich gemacht, daß alle Schüler im Besitz der eingeführten Schulbücher sind. Wir dürfen auch von den übrigen Ministerien noch gleiche Vorschriften erwarten.

Inzwischen wollen wir die Öffentlichkeit und damit vor allem die Elternschaft, die ja schließlich die Bücher kaufen muß, bearbeiten. Wir stellen für diesen Zweck ein wirkungsvolles zweifarbiges Schaufenster-Plakat zur Verfügung, das einerseits durch seinen Text den Aufbauwillen des neuen Deutschland verkörpert, das andererseits durch guten Blickfang Ihre Firma schon von weitem als Schulbuchhandlung kennzeichnet. Zum Schluß sind noch die zum Schulbuchkauf zwingenden Gründe für den einmal interessierten Leser angegeben. Wir schlagen nun vor, in allen Städten noch vor Schulbeginn Schaufenster mit diesem Plakat aufzubauen, durch die die Einheitlichkeit unserer Gemeinschaftswerbung zum Ausdruck gebracht werden soll. Die Ausstattung des Fensters und die Auswahl der Bücher zu dem Plakate bleibt dem Geschick jedes einzelnen überlassen. Man könnte einen vollständigen Aufbau der eingeführten Lehrbücher und

der neu vorgeschriebenen Ergänzungsschriften zu den einzelnen Fächern mit klarer Beschriftung unter das Plakat bauen, um dem aufmerksamen Beschauer genügend Material zu bieten, könnte aber auch das Fenster mit einer intensiven Farbe einheitlich ausschlagen und unter das Plakat etwa nur eine Bibel und Lesebuch legen, um einen ungewöhnlich wirksamen Eindruck auf das Laupublikum zu erzielen. Außerdem empfiehlt es sich, einen Werbebrief mit einem Hinweis auf die Ausstellung an die Schulen zu verschicken, der von uns kostenlos geliefert wird, und auch auf diese Weise die Schulleitungen zu bitten, alle eingeführten Bücher unbedingt durch die Schüler anschaffen zu lassen, wie es vom Ministerium vorgeschrieben ist. Diese Benachrichtigung wird sich auch für Sie als Propaganda auswirken, da die Rundschreiben von Ihnen unterzeichnet werden sollen. Dadurch wird erreicht, daß in diesem Jahr zunächst die tätigen Sortimentler mit Aufträgen bedacht werden. Die direkten Bestellungen sind allerorts durch die Verordnungen der Gemeinden unterbunden; das Sortiment wird deshalb gut tun, nun auch alle Kraft daran zu setzen, den Schulen seine Leistungsfähigkeit zu beweisen. Und hierzu wird der tiefe Eindruck einer einheitlichen Gemeinschaftswerbung am besten verhelfen.

Nach diesen Erwägungen werden auch Sie sicher von dem Wert gemeinschaftlicher Bemühungen überzeugt sein. Auf Verlangen erhalten Sie postwendend das Plakat, außerdem einige Pressenotizen, die Sie an befreundete Tageszeitungen weitergeben sollen. Die Anzahl der von Ihnen benötigten Rundschreiben an die Schulen müßten Sie gleichzeitig verlangen. Mit der Einsendung Ihrer Bestellung auf dies unberechnete Werbematerial verpflichten Sie sich, noch vor Schulbeginn ein Schulbuchfenster aufzubauen.

Säumen Sie nicht mit Ihrer Zusage, nur der Tätige erringt den Erfolg.

Fritz Kupferschmidt.

t. G. Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M.

## Kleine Mitteilungen

Die Reichsfachgruppe Buchhandel der DA., Fachschaft der Angestellten in Buchhandel und Verlag in der Reichsschrifttumskammer, Berlin W 35, Am Karlsbad 8, teilt mit: In diesen Tagen gehen die Fragebogen der Reichsfachgruppe für sämtliche Angestellten in Buchhandel, Buchverlag und Leihbüchereigewerbe hinaus. Überall dort in den Betrieben, wo die Fragebogen bis Ende dieser Woche nicht eintreffen, bitten wir die Betriebsvertrauensmänner bzw., sofern keine Betriebsvertrauensmänner vorhanden sind, die ältesten Buchhandlungsangestellten des Betriebes sich mit unserer zuständigen Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen und bei ihr die notwendige Anzahl der Fragebogen anzufordern. Die Fragebogen für die männlichen Buchhandlungsangestellten sind zu erhalten von der Geschäftsstelle der Deutschen Angestelltenchaft (Berufsgemeinschaft der Kaufmannsgehilfen), für die weiblichen von der Berufsgemeinschaft der weiblichen Angestellten.

Reichsfachgruppe Buchhandel der Deutschen Angestelltenchaft. —

Ortsgruppe Berlin:

Wegen der Vorbereitungen zum Reichsberufswettkampf ist die Fachgruppen-Versammlung bis nach dem 15. April verlegt. Besondere Einladungen und Bekanntmachungen folgen noch mit Angabe der Zeit.

Verantwortlich: Dr. Selimuth Langenbacher. — Verantwortl. Angelegenheiten: Walter Dersurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweeg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Postfach 11a-13. — DA: 6400/II.